Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Elektro- und Informationstechnik

Studiengang (h_da): Wirtschaftsingenieurwesen

Studienniveau: ☐ Bachelor ☒ Master

Gastland: Georgien

Gasthochschule: Georgian Institute of Public Affairs (GIPA)

Department Gasthochschule:

Zeitraum (von/bis): 20.02.2023 – 01.07.2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:
☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hatte hier eine wunderschöne Zeit, meine Gruppe war super nett und Georgien ist was ganz anderes als die Länder in denen ich sonst so war. Das Land ist nicht so riesig, dass man es schafft ziemlich viel davon in einem Semester zu sehen.
Es gibt ganz viele super liebe Straßenhunde, die einen, wenn man alleine nachts nach Hause geht gerne mal durch die halbe Stadt begleiten.

Leider ist Fremdenfeindlichkeit momentan ein riesiges Problem, dass mich und viele andere Austauschstudierende direkt betroffen hat.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich war mit Ende Oktober 2022 ziemlich spät dran. Da war die Frist eigentlich schon abgelaufen, aber mit Hilfe des International Office hat dann doch noch alles geklappt.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Es war die einzige soweit ich weiß in Georgien im ausgewählten Fachbereich.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich bin bei der Hanse-Merkur.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

So früh wie möglich um die Finanzierung kümmern und einfach überall bewerben. Mindestens bei PROMOS, HAW und Auslandsbafög.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Als EU-Bürger nichts. Georgien ist Visa frei und man darf 360 Tage am Stück dortbleiben.

Der Flughafen ist voller Leute die einen für astronomische Preise (ca. 50-100€) in die Innenstadt fahren wollen, also nicht überreden lassen.
Man kann dort entweder mit einem Bolt-Taxi für ca. 8-12€ in die Stadt fahren oder mit dem Bus für ca. 35ct und JA der Bus fährt! Auch wenn die Taxifahrer was anderes sagen.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe einfach meine deutsche N26 Kreditkarte weiterbenutzt.
Die Kosten für Bankautomaten lagen bei 1.7% plus nochmal eine Gebühr der Georgischen Bank von ca. 1€. Es gibt bestimmt bessere Angebote bei anderen Banken aber hier kann man eh fast alles mit Kreditkarte zahlen deshalb war das kein großes Problem.

Handyverträge können in einem MAGTI Laden abgeschlossen werden. Das kostet ein paar Euro im Monat und geht sehr schnell.
Am Flughafen würde ich keine Sim Karte kaufen, die sind ein bisschen teurer und es gibt sowieso WLAN um sich ein BOLT-Taxi zu bestellen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Leider habe ich kein PROMOS Stipendium bekommen. Die Hochschule hat mir dann einen Hochschulzuschuss von 900€ einmalig geschickt.
Auf Auslandsbafög habe ich mich erst beworben als ich hier war, das wird momentan (2 Monate später) immer noch geprüft. Vielleicht bekomme ich dann noch Geld wenn ich wieder in Deutschland bin.

Ansonsten habe ich für meine Miete und deutsche Krankenversicherung 420€/Monat von meinen Eltern bekommen und den Rest selbst finanziert.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe eine WG mit anderen Austauschstudenten gegründet. Die Wohnung ist fünf Minuten zu Fuß vom Parlament entfernt, also sehr zentral.

Die Unterkunft hat jemand aus meiner Gruppe durch eine Austauschstudentin von letztem Semester gefunden. Allerdings ist das auch einfach ein Guest House, hätte man also auch über Booking.com buchen können.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Für ein WG-Zimmer um die 250 €/Monat
für ein Einzelapartment ca. 500 €/Monat
Eine Freundin von mir ist auch in einem Hostel geblieben für ca. 350 €/Monat (Fabrika)

So etwas wie WG-Gesucht gibt es meines Wissens nach nicht. Die meisten georgischen Studierenden wohnen bei ihren Eltern und ziehen dann irgendwann mit ihrem Partner zusammen. Deshalb gibt es, wenn man eine WG möchte, meist nur die Option eine Wohnung mit anderen Austauschstudierenden zu mieten. Den Kontakt zu den anderen hat auf Nachfrage die Gasthochschule hergestellt.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab einen Tag an dem wir alle zur Hochschule eingeladen wurden um Fragen zu stellen. Da war ich noch nicht in Georgien konnte aber online teilnehmen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Es gibt mehrere GIPA-Standorte. Ich war immer am Standort Old Town. Sonst gibt es nicht viel organisatorisches was man beachten muss.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Das generelle Niveau bei GIPA ist sehr niedrig. Viele Kurse haben dieselben Probleme wie fehlende Organisation, keine klaren Aufgabenstellungen aber dennoch sehr viel Kritik bei den Abgaben. Es kann auf Dauer sehr frustrierend sein, deshalb würde ich niemandem raten hier viele Kurse zu belegen. Ich musste einige nach mehreren Treffen abbrechen. Die Bewertung fällt demensprechend schlecht aus, ich vergleiche die Kurse mit dem Niveau was ich an der hda erwarten würde. Sehr gute Kurse auf GIPA-Standard sind also vielleicht maximal eine 6/10.

Kurs 1:

Lobbying and advocacy: In diesem Modul wurde uns der Unterschied zwischen den beiden Begriffen und die Basics der Basics von Lobbyismus erklärt. Unsere Aufgabe war es ein Projekt zu finden für das wir gerne Advocacy oder Lobbyismus betreiben möchten. Dazu sollten wir eine Präsentation erstellen und 10 Seiten (Single spacing) schreiben. Die Midterms hier waren immernoch recht einfach aber im Vergleich zu den anderen Kursen die anspruchsvollsten. Der Bericht und die Präsentation benötigten einiges an Recherche und waren zeitaufwändig aber je nach Thema auch sehr spannend.

Die Vorlesung hatte eine einigermaßen verständliche Struktur und die Aufgabenstellungen wurden klar übermittelt.

Meine Bewertung für dieses Modul: 6/10.

Kurs 2:

Project Management: Hier wurden die Basics für Projektmanagement vermittelt. Die Professorin hatte Vorlesungsfolien und hat einige Inhalte wie Work-Breakdown-Structure, GANTT Charts oder ähnliches erklärt.

Die beiden Midterms waren nicht besonders anspruchsvoll, aber man konnte theoretisch etwas mitnehmen.

Meine Bewertung für dieses Modul: 4/10.

Kurs 3:

Marketing research: In diesem Modul sollten wir uns eine Firma ausdenken oder aussuchen und herausfinden wie wir diese verbessern können. Dabei sollten wir eine Präsentation zu einem Unternehmen machen und später durch Online-Umfragen und Umfragen auf der Straße möglichst viele Teilnehmer finden.

Die Ergebnisse wurden dann gegen Ende des Semesters vorgetragen. Auch hier fehlte von Anfang an die genaue Aufgabenstellung, diese hat sich erst in den letzten Tagen vor Abgabe herausgestellt. Die Bewertung der Gruppenarbeiten ist willkürlich und ohne klare Erklärung. Der Professor ist sehr unfreundlich und gibt einem ständig das Gefühl alles falsch gemacht zu haben.

Meine Bewertung für dieses Modul: 2/10.
Man hat gelernt wie man ohne jegliches Wissen über ein Thema eine Präsentation halten kann, wie man auf kritische Fragen des Professors antwortet und wie es ist unter Stress zu arbeiten.

Kurs 4:

Marketing II: Hier sollten wir ein einminütiges Video von uns drehen und eine Präsentation von unseren Zielen machen. Dann gab es noch die Aufgabe ein Event zu planen und durchzuführen, also z.B. eine Party veranstalten und dafür Eintritt zu verlangen. Die Profite fließen an die Uni und die Notengebung erschließt sich aus der Menge des Profits.
1000 Lari (350€) sind dann die volle Punktzahl, letztendlich haben manche Gruppen einfach Ihre Note erkauft. Eventuelle Verluste müssen die Studierenden tragen.
Ich habe diese Aufgabe nicht gemacht, da ich niemals mein eigenes Geld in ein Uni-Projekt stecken würde. Wird das Geld durch die Veranstaltungen eingenommen aber nicht and die Uni „gespendet" kann man laut Professoren keine gute Note erwarten.
Die Vorlesungen waren inhaltslos falls sie überhaupt stattgefunden haben. Teile der Aufgabenstellung wurde nur auf Georgisch übermittelt. Wir sollten uns dann durch unsere Kommilitonen informieren.

Meine Bewertung dieses Moduls ist: 0/10.
Die Professoren sind in meinen Augen extrem unqualifiziert und vermitteln nicht nur kein Wissen, sondern Schaden den Zuhörern durch falsche Aussagen.

Ggf. weitere Kurse:

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Anmeldung erfolgte per E-Mail. Das Modulhandbuch wurde mir dafür nach meiner Immatrikulation geschickt.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

10-15% Mündliche Noten
10-20% je schriftlichem Midterm oder Präsentation

Manche Kurse haben Hausaufgaben, die nochmal bis zu 30% der Endnote ausmachen können.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events…)?

Mir ist nichts bekannt.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Die belegten Kurse waren alle auf Englisch. Sonst habe ich mich außerhalb der Uni mit Händen und Füßen irgendwie immer verständigen können, vor Allem die jüngere Generation spricht oft Englisch, die Älteren eher russisch.
Sich nur auf Englisch zu verlassen klappt hier meist nicht.

Ein paar Wörter Georgisch zu können ist auf jeden Fall sehr hilfreich.
Leider hat die Uni kein Kultur- oder Sprachangebot.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Ich hatte sehr wenige Kurse die regelmäßig stattgefunden haben. Einige Kurse wurden nach wenigen Wochen unterbrochen, damit wir uns auf unsere Recherchen konzentrieren können. Also musste ich nur ca. 2x die Woche in die Uni.

Das Sozialleben war super. Eigentlich gab es fast jedes Wochenende einen Ausflug in eine andere Stadt mit den anderen Austauschstudierenden oder wir haben neue Ecken in Tbilisi erkundet. Langweilig wurde mir hier nie.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Stadt bietet sehr viel, es gibt so viele versteckte Bars oder irgendwelche Events. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind ziemlich gut ausgebaut und relativ preiswert. Man kann eigentlich in jede Ecke des Landes mit einem Kleinbus fahren, die Busbahnhöfe sind manchmal sehr chaotisch aber man findet immer irgendwie seinen Weg. Auf der Seite https://wander-lush.org/georgia-travel-guide/ findet man eigentlich zu allem was man in Georgien machen kann sehr gute Infos. Sonst gibt es noch einen Zug von Batumi bis Tbilisi und sehr günstige Flüge in das Bergdorf Mestia von Tbilisi.

Ich kann nur empfehlen so viel wie möglich durch das Land zu reisen, hier muss man auch echt nichts planen. Man findet eigentlich immer eine Unterkunft für unter 10€ die Nacht, auch wenn man noch nichts hat und um 23 Uhr unter der Woche in einem Dorf unterwegs ist.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine positivste Erfahrung war als ich mit meinem Bruder wandern war und wir in einem kleinen Dorf vor einem Wohnhaus eine kurze Pause gemacht haben. Das Paar das dort wohnt hat uns direkt zu sich nach Hause hereingebeten und uns zum Essen eingeladen. Der Mann hat uns über seinen selbst gebrannten ChaCha und

Wein erzählt und uns erst gehen lassen nachdem wir um einiges zu viel getrunken haben.

Die negativste Erfahrung sind die xenophobischen Angriffe auf mich und meine Freunde. Im Schnitt kam es ein bis zweimal im Monat vor, dass ich angegriffen wurde, weil ich aussehe als ob ich aus Russland kommen könnte.
Das ging von kleinen Dingen wie, dass ich auf dem Bazaar von einer Verkäuferin als Lügner beschimpft werde, oder ein Mann der mich fragte was ich in seinem Land mache und dass ich zurück nach Russland soll, bis hin zu dass eine Gruppe meinen Bruder verfolgte und eine Schlägerei starten wollte bis er sich als Deutscher erkenntlich machte oder die Fremdenfeindlichkeit in Bars und Clubs in denen man als russischer Staatsbürger nur mit einer Sondergenehmigung, wenn überhaupt reinkommt.
Auch die generelle Gewaltbereitschaft in Teilen der Bevölkerung ist erschreckend, ich würde mich als sehr gelassene Person beschreiben und gehe solchen Problemen immer aus dem Weg, leider musste ich in meiner Zeit hier mich zwei Mal selbst verteidigen, einmal bei einem versuchten Raub an mir und meinem Mitbewohner in Tbilisi (Gldani), ein anderes Mal in einer Massenschlägerei auf dem Fischmarkt in Batumi nachdem wir von mehreren Verkäufern bedrängt wurden.

Ich war davor noch nie in meinem Leben in solche Situationen verwickelt und Georgien war nicht mein erster längerer Auslandsaufenthalt.

Eine Erklärung für die Gewaltbereitschaft ist evtl. der generelle Frust der Bevölkerung durch steigende Preise für welche die vielen russischen Flüchtlinge in Georgien beschuldigt werden. Vor einigen Jahren war hier anscheinend alles sehr viel entspannter.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Georgien ist in den letzten Jahren um einiges teurer geworden. Supermärkte sind etwas teurer als in Deutschland und auch die Mietpreise sind teurer als gedacht. Folgende Kosten würde ich schätzen:

WG-Miete & Nebenkosten	220.00 €
Flug (Anteilig auf 6 Monate)	45.00 €
Handyvertrag (unbegrenzt mobile Daten)	11.00 €
Auslandskrankenversicherung	40.00 €
Gym (Mitgliedschaft mit meinem Mitbewohner geteilt)	20.00 €
Lebensmittel	210.00 €
Restaurants & Bars	150.00 €
Wochenendtrips	100.00 €
Summe	**796.00 €**

Ein Budget von 800€-1000€ pro Monat sollte eingeplant werden, eine Miete von 220€ ist eher unterdurchschnittlich. Da ich über 25 bin kommen bei mir nochmal 124€/Monat für meine deutsche KV dazu.

Man kann natürlich die Preise auch um einiges runterbekommen mit einem geteilten Zimmer und weniger Ausgaben für Restaurants/Bars und wenn man eher Tagesausflüge anstelle von mehrtägigen Reisen unternimmt. Ein Austauschstudent hat es auch irgendwie geschafft mit ca. 550€ auszukommen.

7. Platz für Fotos

Bild 1: Martvili - Kaghu Waterfall

Bild 2: Tbilisi Aussicht vom Mtasminda Park

Bild 3: Trialeti Planned National Park (Tbisi)

Bild 4: Sighnagi